



# Rathaus Umschau

**Donnerstag, 12. April 2012**

Ausgabe 070

[muenchen.de/ru](http://muenchen.de/ru)

## Inhaltsverzeichnis

|  |           |
|--|-----------|
| <b>Terminhinweise</b>  | <b>2</b>  |
| <b>Bürgerangelegenheiten</b>   | <b>3</b>  |
| <b>Meldungen</b>   | <b>4</b>  |
| › „Tag gegen Lärm“: Podiumsdiskussion zur Lärmaktionsplanung und Lärm-Sprechstunde | 4         |
| › Fassadenüberprüfung am Neuen Rathaus   | 5         |
| › Veranstaltungsreihe StartUp München vermittelt Gründerwissen                     | 6         |
| › Ausbildung zur „Kursleiterin für Fahrradkurse“                                   | 6         |
| › Wettbewerb „Kreativen Raum schaffen“: Stammtisch und Begehung                    | 7         |
| › Bauzentrum: Vortrag zur Betriebs- und Heizkostenabrechnung                       | 8         |
| › Vortrag „Biografische Recherchen“ im Stadtarchiv München                         | 8         |
| › Reihe „Fotografinnen und Fotografen sprechen über ihre Arbeit“                   | 8         |
| › Ausstellung in der Stadtbibliothek Moosach                                       | 9         |
| › Fotodokumentation „Augenblicke“ in der Stadtbibliothek Laim                      | 10        |
| › Turmsingen im Valentin-Karlstadt-Musäum  | 10        |
| <b>Antworten auf Stadtratsanfragen</b>   | <b>11</b> |
| › Ist angesichts unzureichender Stromnetze die Stromversorgung in München sicher?  | 11        |
| <b>Anträge und Anfragen aus dem Stadtrat</b>                                       | <b>13</b> |



# Terminhinweise

Wiederholung

**Freitag, 13. April, 10 Uhr, Verkehrszentrum, Am Bavariapark 5,  
Eingang Halle 3 (gegenüber Kongresshalle), Auditorium**

Kreisverwaltungsreferent Dr. Wilfried Blume-Beyerle informiert gemeinsam mit Polizeivizepräsident Robert Kopp über die Sicherheit im Radverkehr und geplante Maßnahmen.

Der Termin ist auch für Fotografen geeignet.

Wiederholung

**Freitag, 13. April, 11 Uhr, Grütznerstube im Rathaus**

Bürgermeisterin Christine Strobl stellt in einem Pressegespräch Wohn- und Hilfsangebote für ältere Menschen in München und die vom Sozialreferat und vom Referat für Stadtplanung und Bauordnung herausgegebene Broschüre „Gut versorgt im Alter“ vor.

**Montag, 16. April, 18 Uhr, Saal des Alten Rathauses**

Bürgermeisterin Christine Strobl spricht Grußworte beim städtischen Empfang für neue deutsche Staatsbürgerinnen und Staatsbürger. Musikalische Umrahmung der Veranstaltung durch das „Swing-boarische Quintett“. Ab 17.30 Uhr ist im Foyer des Alten Rathauses der „Markt der Möglichkeiten – München, Stadt mit Herz für Kinder und Jugendliche“ aufgebaut.

**Dienstag, 17. April, 11 Uhr,**

**Gasteig, Raum 0.131, Rosenheimer Straße 5**

Pressekonferenz zur Vorstellung von „Classical:NEXT“ mit Kulturreferent Dr. Hans-Georg Küppers, Jennifer Dautermann, Direktorin der Classical: NEXT, und Dr. Rainer Kahleyss vom initiierenden Verband für unabhängige Klassiklabels CLASS. Auf dem Podium sind außerdem vertreten: Maria Nguyen-Nhu, Kuratorin von „Classical Next Level“, und der Pianist und Komponist Moritz Eggert, Advisory Board Member der „Classical:NEXT“. Mit „Classical:NEXT“ findet erstmals vom 30. Mai bis 2. Juni im Gasteig ein neues internationales Klassik-Forum mit Konferenz und Fachmesse und öffentlichem Klassik-Festival für neue Formen und Talente statt.

**Achtung Redaktionen:** Anmeldung unter [ruth.wischmann@gmx.de](mailto:ruth.wischmann@gmx.de) erbeten.



**Dienstag, 17. April, 18 Uhr, Rathaus, Kleiner Sitzungssaal**

Podiumsdiskussion „Lärmbestimmt oder selbstbestimmt? Gut informiert mitreden beim Lärmaktionsplan“ mit Joachim Lorenz, Referent für Gesundheit und Umwelt, Matthias Hintzsche, Lärm-Experte vom Umweltbundesamt, und den Stadtratsmitgliedern Heide Rieke (SPD), Dr. Manuela Olhausen (CSU), Sabine Nallinger (Die Grünen) und Dr. Jörg Hoffmann (FDP). Die Podiumsdiskussion wird anlässlich des Tages gegen Lärm, der am Mittwoch, 25. April, begangen wird, organisiert.  
(Siehe auch unter Meldungen)

## Bürgerangelegenheiten

**Dienstag, 19. April, 19 Uhr, Gaststätte „Hofbräuhaus“,  
Münchner Zimmer, Am Platzl 9 (nicht barrierefrei)**

Sitzung des Bezirksausschusses 1 (Altstadt - Lehel).

**Donnerstag, 19. April, 15 bis 17 Uhr, Neuhausen-Nymphenburger  
Anzeiger, Donnersbergerstraße 22 (barrierefrei)**

Bürgersprechstunde des Bezirksausschusses 9 (Neuhausen - Nymphenburg) mit der Vorsitzenden Ingeborg Staudenmeyer.

**Donnerstag, 19. April, 19.30 Uhr, Kulturzentrum Trudering,  
Wasserburger Landstraße 32 (barrierefrei)**

Sitzung des Bezirksausschusses 15 (Trudering - Riem).

**Donnerstag, 19. April, 19 Uhr, Stadtteilzentrum Fürstenried-Ost,  
Bürgersaal, Züricher Straße 35 (barrierefrei)**

Bürgerversammlung für den Stadtbezirk 19 (Thalkirchen - Obersendling - Forstenried - Fürstenried - Solln). Die Versammlungsleiterin Bürgermeisterin Christine Strobl und der Bezirksausschussvorsitzende Hans Bauer informieren zu Beginn über wichtige Themen und Projekte im Stadtbezirk.

***Bürgersprechstunde***

Von 18 bis 19 Uhr stehen Vertreterinnen und Vertreter aus folgenden Bereichen interessierten Bürgerinnen und Bürgern Rede und Antwort: Baureferat-Gartenbau und Tiefbau, Bauzentrum, Kreisverwaltungsreferat-Straßenverkehr, Referat für Gesundheit und Umwelt, Energieberatung, Münchner Verkehrsgesellschaft-Öffentlicher Nahverkehr, Polizeiinspektion, Stadt-Information und der Bezirksausschussvorsitzende Hans Bauer.

# Meldungen

## **„Tag gegen Lärm“: Podiumsdiskussion zur Lärmaktionsplanung und Lärm-Sprechstunde**

(12.4.2012) Autokolonnen, Lastwagen, Motorräder – wer an einer Münchner Hauptverkehrsstraße wohnt, weiß, was es heißt, Tag und Nacht von Lärm belästigt zu werden. Aber auch Baulärm oder Freizeit- und Nachbarschaftslärm können die Lebensqualität beeinträchtigen. Denn Lärm ist nicht nur lästig, er kann auch zu gesundheitlichen Schäden wie Schlafstörungen, Kopfschmerzen, Unlustgefühlen und Aggressionen sowie zu einer Minderung der körperlichen und geistigen Leistungsfähigkeit bis hin zu Bluthochdruck, der das Herzinfarkttrisiko erhöht, führen. Mit dem „Tag gegen Lärm“, der in Europa am Mittwoch, 25. April, u.a. in Deutschland, Österreich, der Schweiz und Spanien begangen wird, soll die Öffentlichkeit auf Lärm und seine Ursachen sowie dessen Auswirkungen aufmerksam gemacht werden. Auch die Landeshauptstadt München beteiligt sich am „Tag gegen Lärm“. So hat der Gesundheitsladen München ein umfangreiches Programm vom 17. April bis 16. Juli unter der Schirmherrschaft von Joachim Lorenz, Referent für Gesundheit und Umwelt, organisiert.

### ***Podiumsdiskussion im Rathaus***

Das Referat für Gesundheit und Umwelt (RGU) unterstützt einerseits das Programm und bringt sich andererseits mit eigenen Veranstaltungen und Beiträgen ein. So bereits bei der kostenlosen Auftaktveranstaltung: der Podiumsdiskussion „Lärmbestimmt oder selbstbestimmt? Gut informiert mitreden beim Lärmaktionsplan“ am Dienstag, 17. April, von 18 bis 20 Uhr im Kleinen Sitzungssaal im Rathaus. Es diskutieren Joachim Lorenz, Referent für Gesundheit und Umwelt, Matthias Hintzsche, Lärm-Experte vom Umweltbundesamt, und die Stadtratsmitglieder Heide Rieke (SPD), Dr. Manuela Olhausen (CSU), Sabine Nallinger (Die Grünen) und Dr. Jörg Hoffmann (FDP). Die Podiumsdiskussion wird moderiert von Gerhard Steger.

Mit dem Lärmaktionsplan will die Landeshauptstadt München die Belastung zunächst an 24 Brennpunkten reduzieren. Dem Entwurf des Lärmaktionsplans muss noch vom Stadtrat zugestimmt werden – der Vorschlag des RGU, Tempo 30 an ausgewählten Straßen teils ganztags und teils nur in der Nacht einzuführen, ist jedoch vom Umweltschutzausschuss bereits im Vorfeld abgelehnt worden. Bei der Podiumsdiskussion soll erörtert werden, ob trotz des mehrheitlich ausgesprochenen „Nein“

für die Tempo 30-Strecken bei der Lärmaktionsplanung eine wirklich vertretbare Lärminderung Resultat sein wird.

„Lärm darf auch in einer Großstadt wie München nicht als gegeben gesehen werden. Die Augen kann man schließen, die Ohren allerdings nicht. Deshalb ist es wichtig, die Bürgerschaft weiter zu sensibilisieren – gerade am Tag gegen Lärm. Schließlich ist Lärm auch ein subjektives Empfinden, was sich beispielsweise bei lauter Musik immer wieder zeigt. Was dem einen gefällt, empfindet der andere als Belästigung“, sagt Lorenz.

### **Lärm-Sprechstunde in der Stadt-Information**

Doch auch weitere Aktionen wie „Prävention von Gehörschäden“ – ein Angebot, das sich an Schulklassen richtet (Mittwoch, 25. April) – oder das Treffen der Tinnitus-Selbsthilfegruppe München (Mittwoch, 6. Juni, 18 Uhr) im Selbsthilfezentrum, Westendstraße 68, gibt es am und rund um den „Tag gegen Lärm“.

Das RGU bietet am Mittwoch, 25. April, eine Bürgersprechstunde zum Thema Lärm an. Experte Helmut Jahn erklärt Möglichkeiten des Lärmschutzes bei Gewerbelärm, Lärm durch Veranstaltungen im öffentlichen Raum sowie Lärm im privaten Bereich. Die Bürgersprechstunde ist von 16 bis 18 Uhr in der Stadt-Information im Rathaus.

Mit dem kostenlosen Vortrag „Ärger am Gartenzaun – wenn der Nachbar baut, saniert, erweitert“ von Rechtsanwältin und Mediatorin Juliana Helmstreit am Montag, 16. Juli, um 18 Uhr im Bauzentrum München (Willy-Brandt-Allee 10) endet das Programm des Gesundheitsladens zum „Tag gegen Lärm“.

„Mit 45 Veranstaltungen hat der Gesundheitsladen ein beeindruckendes Programm zusammengestellt, das zeigt, wie viele Facetten das Thema Lärm hat und wie wichtig es ist, über Lärm zu sprechen“, sagt Lorenz anerkennend.

Der „Tag gegen Lärm“ wird bundesweit von der Deutschen Gesellschaft für Akustik (DEGA), dem Arbeitsring Lärm der DEGA (ALD) und den DEGA-Fachausschüssen „Lärm: Wirkungen und Schutz“ und „Hörakustik“ organisiert. Er findet seit 1998 einmal jährlich im April statt. Das Datum ist am „International Noise Awareness Day“ in den USA orientiert, um die Aktion weltweit am selben Tag durchzuführen. Das Münchner Programm liegt in der Stadt-Information im Rathaus aus und ist im Internet unter [www.muenchen.de/rgu](http://www.muenchen.de/rgu) abrufbar.

### **Fassadenüberprüfung am Neuen Rathaus**

(12.4.2012) Am Neuen Rathaus am Marienplatz werden – wie jedes Jahr – die Fassaden überprüft, um etwaige Schäden am Naturstein rechtzeitig erkennen und erfassen zu können. Aus Verkehrssicherheitsgründen wer-

den die leicht zu behebbende Schäden sofort im Zuge der Fassadenbefahrung beseitigt. Ab dem 16. April wird an voraussichtlich fünf Werktagen in der Zeit von 7 Uhr bis 18 Uhr an verschiedenen Abschnitten eine Hebebühne stehen, mit deren Hilfe Fachleute die Fassade untersuchen. Die Turmuntersuchung mit einer 84 Meter hohen Hebebühne findet voraussichtlich am 8. Mai statt.

### **Veranstaltungsreihe StartUp München vermittelt Gründerwissen**

(12.4.2012) Für die erfolgreiche Veranstaltungsreihe StartUp München beginnt am 18. April die zehnte Saison. An insgesamt fünf Themenabenden erhalten angehende Gründerinnen und Gründer einen Überblick über die Kernelemente eines gut strukturierten und aussagekräftigen Unternehmenskonzepts. Weitere Informationen für einen erfolgreichen Sprung in die berufliche Selbstständigkeit sowie der Austausch mit Gleichgesinnten und Fachleuten der Münchner Gründungsszene runden das Angebot ab. Der Auftaktveranstaltung am 18. April im Alten Rathaus folgen wöchentliche Fachvorträge mit den Schwerpunkten „Produkt, Kunde, Markt“ am 26. April bei der IHK für München und Oberbayern, „Marketing und Vertrieb“ am 3. Mai bei der Kreissparkasse München Starnberg Ebersberg sowie „Finanzen“ am 10. Mai bei der Stadtparkasse München. Im Rahmen der Abschlussveranstaltung „Erfolgsfaktoren für die Gründung“ am 24. Mai im Neuen Rathaus erhalten die Teilnehmenden die Möglichkeit, individuelle Fragen zu ihrem Gründungsvorhaben mit Fachleuten der Münchner Gründungsszene zu diskutieren.

Zu StartUp München 2012 laden das Referat für Arbeit und Wirtschaft der Landeshauptstadt München, die IHK für München und Oberbayern, die Stadtparkasse München, die Kreissparkasse München Starnberg Ebersberg, GründerRegio M e.V. und die Wirtschaftsjunioren München e.V. ein. Die Veranstaltungsreihe ist kostenfrei, eine Anmeldung aber erforderlich. Interessierte melden sich unter [www.startup-muenchen.de](http://www.startup-muenchen.de) oder unter Telefon 32 19 78 10 an.

### **Ausbildung zur „Kursleiterin für Fahrradkurse“**

(12.4.2012) Donna Mobile, eine Gesundheitsberatung für Migrantinnen, bietet in Kooperation mit dem Referat für Bildung und Sport und der Umweltschutzorganisation Green City e.V. für Frauen mit Migrationshintergrund erstmalig eine Ausbildung zur „Kursleiterin für Fahrradkurse“ an. Die Ausbildung beginnt am 5. Mai. Weitere Informationen gibt es bei einer Informationsveranstaltung am 17. April um 18 Uhr bei Donna Mobile, Holzapfelstraße 1, oder auch im Internet unter [www.sport-muenchen.de](http://www.sport-muenchen.de).

Fahrradfahren verbindet sportliche Betätigung mit umweltschonender Mobilität. In vielen Ländern ist Fahrradfahren jedoch keine Selbstverständlichkeit. Zudem ist Frauen in manchen Kulturen das Fahren mit dem Rad aufgrund gesellschaftlicher oder religiöser Normen nicht erlaubt. Mit der Ausbildung zur Kursleiterin für Fahrradkurse werden Migrantinnen zu Multiplikatoren. Der Kurs vermittelt Kenntnisse, um anderen, insbesondere Frauen, das Fahrradfahren beizubringen und selbständig Fahrradkurse anbieten zu können. Die Teilnehmerinnen erhalten bei bestandener praktischer Prüfung ein Zertifikat.

### **Wettbewerb „Kreativen Raum schaffen“: Stammtisch und Begehung**

(12.4.2012) Im Rahmen des Ideenwettbewerbs „Kreativen Raum schaffen“ zur künftigen Nutzung der Jutier- und der Tonnenhalle haben an einer Wettbewerbsteilnahme Interessierte ab Montag, 16. April, bei einem regelmäßig stattfindenden Stammtisch Gelegenheit zum informellen Austausch: Treffpunkt ist alle 14 Tage am Montag im „Klenze 17“, Klenzestraße 17, zwischen 17 und 19 Uhr.

Mit dem seit Mitte März und noch bis 29. Juni vom Kulturreferat ausgelobten Ideenwettbewerb „Kreativen Raum schaffen“ sind interdisziplinäre Teams aufgerufen, ein kulturelles und kreativwirtschaftliches Konzept für die Jutier- und die Tonnenhalle zu finden. Der Stammtisch soll ein Forum für alle an einer Wettbewerbsteilnahme Interessierten und zur Teamfindung sein. Damit können unter anderem die Gespräche und Vernetzungen fortgesetzt werden, die am Rande einer Veranstaltung mit Experten am 30. März begonnen wurden. Etwa 60 Interessierte hatten das Angebot genutzt, ihre offenen Fragen mit Fachleuten zu diskutieren und miteinander in Kontakt zu kommen. Themen waren „Nutzungsvorschlag“, „Raumprogramm“, „Finanzierungskonzepte und Förderung“ sowie „Rechts- und Organisationsformen und Betreiber- und Trägerschaft“. Eine Zusammenfassung der Ergebnisse wird demnächst unter [www.muenchen.de/kreativquartier](http://www.muenchen.de/kreativquartier) veröffentlicht. Dort sind auch alle Infos zum Ideenwettbewerb „Kreativen Raum schaffen“ zu finden.

Eine weitere Besichtigung der beiden Hallen, für die ein Konzept gesucht wird, findet am Mittwoch, 25. April, von 17 bis 18 Uhr statt. Treffpunkt ist am Tor des Bauzauns auf der Höhe der Dachauer Straße 110. Eine Voranmeldung ist nicht notwendig. Die Teilnahme ist kostenlos.

„Kreativen Raum schaffen“ ist ein mit dem Referat für Stadtplanung und Bauordnung durchgeführtes Pilotprojekt, das von der Nationalen Stadtentwicklungspolitik beim Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung (BMVBS) gefördert wird.

**Bauzentrum: Vortrag zur Betriebs- und Heizkostenabrechnung**

(12.4.2012) Die Vorauszahlungen auf Betriebs- und Heizkosten werden häufig als zweite Miete bezeichnet. Doch welche Betriebskostenpositionen dürfen auf Mieterinnen und Mietern umgelegt und wie kann die Betriebs- und Heizkostenabrechnung überprüft werden? Rechtsanwältin Gisela Weber vom Mieterverein München e.V. gibt am Dienstag, 17. April, von 18 Uhr an bei einem kostenlosen Vortrag im Bauzentrum München einen Überblick über häufig gestellte Fragen bei der Betriebs- und Heizkostenabrechnung. Weber wird aber auch Begrifflichkeiten wie „Bruttomiete“, „Nettomiete“, „Vorauszahlungen“, „Pauschalen“, „Wirtschaftlichkeitsgebot“ oder „Ausschlussfrist“ für die Abrechnungserstellung erläutern. Das Bauzentrum München befindet sich in der Messestadt Riem an der Willy-Brandt-Allee 10 (U2, Haltestelle Messestadt West, von dort nur fünf Gehminuten; mit der S2 bis Haltestelle Riem, dort umsteigen in Bus 190 bis Messestadt West; mit dem Auto über die A94, Ausfahrt München-Riem oder Feldkirchen-West, Parkhaus direkt hinter dem Bauzentrum München). Telefon: 54 63 66-0, E-Mail: [bauzentrum.rgu@muenchen.de](mailto:bauzentrum.rgu@muenchen.de), Internet: [www.muenchen.de/bauzentrum](http://www.muenchen.de/bauzentrum).

**Vortrag „Biografische Recherchen“ im Stadtarchiv München**

(12.4.2012) In der Reihe „Einblicke“ des Stadtarchivs München erläutert Angela Stilwell in ihrem Vortrag „Biografische Recherchen“ am Dienstag, 17. April, für die Familien- und Personenforschung wichtige Quellengattungen im Stadtarchiv. Die Veranstaltung findet um 18.30 Uhr im Stadtarchiv München, Winzererstraße 68, statt. Der Eintritt ist frei.

**Reihe „Fotografinnen und Fotografen sprechen über ihre Arbeit“**

(12.4.2012) Die Veranstaltungsreihe „Fotografinnen und Fotografen sprechen über ihre Arbeit“ der Münchner Volkshochschule, Fachgebiet Fotografie & Video, bietet interessierten Amateuren und Profis ein Forum für fotografische Positionen, unterschiedliche Arbeitsweisen und berufliche Erfahrungen. Fotografinnen und Fotografen stellen an Bildbeispielen Auftragsarbeiten, Reportagen, Dokumentationen, persönliche Bildkonzepte, Stipendiumsarbeiten und Langzeitprojekte vor. Die einzelnen Arbeiten und Biografien öffnen Raum für Fragen, Diskussion und Gespräch.

Am Dienstag, 17. April, 20 Uhr, findet in der Münchner Volkshochschule (MVHS), Rosenheimer Straße 5, Raum 0117, die Fortsetzung der Reihe mit „Dieter Hinrichs – leben mit Fotografie“ statt. Dieter Hinrichs (geboren 1932) erzählt über seinen persönlichen Weg zur und mit der Fotografie. Dabei erläutert er die internationalen Tendenzen und Strömungen der Foto-



grafie in den letzten Jahrzehnten. Diese haben seine Seh- und Arbeitsweise geprägt und seine Entwicklung von der journalistischen zur Autorenfotografie ermöglicht. Von seiner Ausbildung an der Bayerischen Staatslehranstalt für Fotografie in München und seinen ersten Berufsjahren im Süden Afrikas ausgehend, berichtet Hinrichs von seiner Reise durch den gesamten afrikanischen Kontinent, von Kapstadt bis Kairo (1960/61), von seinen Aufenthalten in Irland, Schottland und dem Harz und der professionellen Arbeit im eigenen Atelier.

Dieter Hinrichs lehrte von 1981 bis 1997 an der Staatlichen Fachakademie für Fotodesign München die Bereiche Dokumentarfotografie, Bildjournalismus, freie fotografische Gestaltung sowie Landschaftsfotografie und unterstützte Generationen von Fotograf(inn)en bei ihrer Suche nach neuen Ausdrucksformen und ihrem persönlichen fotografischen Weg. Er ist Mitglied der Deutschen Gesellschaft für Fotografie und lebt und arbeitet als freier Fotograf in München. Weitere Infos zu seinem Werk unter [www.dieter-hinrichs.com](http://www.dieter-hinrichs.com). Karten zu 6 Euro gibt es an der Abendkasse und bei allen Anmeldestellen der MVHS unter der Kursnummer EG 9003E (Vorabmeldung unter Telefon 4 80 06-6239). Nähere Informationen zur Veranstaltung unter 4 80 06-62 20, siehe auch [www.mvhs.de](http://www.mvhs.de)

Zum 80. Geburtstag von Dieter Hinrichs zeigt die Aspekte Galerie der Münchner Volkshochschule im Gasteig bis zum 7. Juni in einer großen Retrospektive Fotoreportagen, Landschaftssequenzen und Bildtableaus aus fünf Jahrzehnten seines Schaffens.

Pressekontakt: Kirsten Kleie, Fachgebietsleitung Fotografie & Video, Telefon 4 80 06-61 83, [kirsten.kleie@mvhs.de](mailto:kirsten.kleie@mvhs.de), und Susanne Lößl, Leitung Pressestelle, Telefon 4 80 06-61 88, [susanne.loessl@mvhs.de](mailto:susanne.loessl@mvhs.de).

### **Ausstellung in der Stadtbibliothek Moosach**

(12.4.2012) Vom 18. April bis 30. Mai zeigt die Stadtbibliothek Moosach Zeichnungen, Collagen und Ölmalerei des Münchner Fotografen und Künstlers Herbert Prantl. Auf seinen Reisen sucht Prantl stets den ehrlichen Kontakt zu den Bewohnern des Landes und stellt in seinen Bildern den unverfälschten – oft harten – Alltag der Menschen dar. Die Fotos sind nie gestellt, entstehen im persönlichen Dialog und ein „Nein“ wird immer respektiert. Die Ausstellung in der Stadtbibliothek Moosach, Hanauer Straße 61a (Telefon 3 09 05 47 90), konzentriert sich auf Motive aus Mexiko und ist während der üblichen Öffnungszeiten bei freiem Eintritt zu besichtigen: Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag von 10 bis 19 Uhr, Mittwoch von 14 bis 19 Uhr.

### **Fotodokumentation „Augenblicke“ in der Stadtbibliothek Laim**

(12.4.2012) Ein Quartier ist mehr als ein Stadtviertel – es ist das soziale und städtebauliche Umfeld, in dem Menschen wohnen, sich begegnen ... leben. Die Stiftung Katholisches Familien- und Altenpflegewerk mit Sitz in der Laimer Mitterfeldstraße betreibt seit 2010 gezielte Quartiersarbeit; mitten in der Gewofag-Wohnanlage organisiert sie jahreszeitlich ausgerichtete Veranstaltungen wie den „Mitterfelder Christkindlmarkt“ oder bunte Sommerfeste und fördert damit eine lebendige Nachbarschaft. Besonders im Fokus: die oft hochbetagten Bewohner, die hier ganz wohnortnah zur Teilnahme ermuntert werden sollen. Harald Sedlmeier, langjähriger Einsatzleiter der Organisation und Fotokünstler aus Leidenschaft, hat diese Aktionen immer wieder mit der Kamera begleitet: Er ist ganz nah bei den Menschen, fängt Stimmungen und „Augenblicke“ ein und gibt ein Bild davon, wie lebendige Nachbarschaft aussehen kann. Die Fotodokumentation „Augenblicke – Leben im Quartier“ ist vom 17. April bis 22. Juni in der Stadtbibliothek Laim, Fürstenrieder Straße 53, während der Öffnungszeiten (Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag von 10 bis 19 Uhr, Mittwoch von 14 bis 19 Uhr) zu besichtigen. Der Eintritt ist frei. Nähere Informationen unter Telefon 1 27 37 33-0.

### **Turmsingen im Valentin-Karlstadt-Musäum**

(12.4.2012) Am Montag, 16. April, findet von 16.30 Uhr bis 17.30 Uhr wieder ein offenes Turmsingen im Turmstüberl des Valentin-Karlstadt-Musäums, Tal 50, statt. Franz Mayrhofer, ehemaliger Leiter der Münchner Schule für bairische Musik, singt mit allen Singbegeisterten bekannte und unbekannte Münchner Volkssängerlieder, Jodler und jahreszeitlich passende Lieder. Musikalisch unterstützt wird er von Helmut Schweiger.

Die Teilnahme am offenen Singen ist kostenlos, der Eintritt für das Musäum beträgt 2,99 Euro. Das Musäum kann bis 17.29 Uhr besichtigt werden und wird nach Ende der Singstunde geschlossen. Im Turmstüberl gibt es Bewirtung durch Petra Perle.

Das monatliche offene Turmsingen im Valentin-Karlstadt-Musäum wird veranstaltet vom Kulturreferat der Landeshauptstadt München in Zusammenarbeit mit dem Valentin-Karlstadt-Musäum und Petra Perle vom Turmstüberl. Nähere Infos sind auch unter [www.muenchen.de/volkskultur](http://www.muenchen.de/volkskultur) oder unter [www.valentin-musaeum.de](http://www.valentin-musaeum.de) ersichtlich.

# Antworten auf Stadtratsanfragen

Donnerstag, 12. April 2012

## **Ist angesichts unzureichender Stromnetze die Stromversorgung in München sicher?**

Antrag Stadtrat Marian Offman (CSU) vom 29.11.2011

### **Antwort Dieter Reiter, Referent für Arbeit und Wirtschaft:**

Da es sich im vorliegenden Fall um eine Angelegenheit handelt, die überwiegend in den operativen Geschäftsbereich der Stadtwerke München GmbH (SWM) fällt, erlaube ich mir, Ihren Antrag anstelle einer Stadtratsvorlage als Brief zu beantworten.

Anhand der mir nun vorliegenden Stellungnahme der SWM können Ihre Fragen wie folgt beantwortet werden:

#### **Frage 1:**

*Wie bewerten die SWM die Qualität der Stromnetze in München und die Qualität der Stromnetze von den SWM-Kraftwerken zu den Verteilerstellen?*

#### **Antwort der SWM:**

Die Qualität der Netze einschließlich der Stromverteilnetze der SWM ist als sehr gut zu bewerten. Ein wichtiges Qualitätsmerkmal ist die von den SWM gewährleistete hohe Versorgungssicherheit. Dies zeigt sich gerade dadurch, dass München im langjährigen Durchschnitt im nationalen und europäischen Vergleich weitaus weniger von ungeplanten Versorgungsunterbrechungen („Stromausfallzeiten“) betroffen ist.

#### **Frage 2:**

*Die Bundesnetzagentur kritisiert den zu langsamen Ausbau der Stromnetze in Deutschland. Welche Auswirkungen hat dies auf die Stromversorgung in München und im Umland?*

#### **Antwort der SWM:**

Die Stromversorgung durch die SWM ist in München auch im Hinblick auf die im Antrag thematisierten Gegebenheiten auf der überregionalen (Verbund-)Ebene als sicher zu bewerten. Bei einem Ausfall auf Verbundebene

würden die SWM unverzüglich alle verfügbaren Erzeugungsanlagen anfahren bzw. alle eigenen Anlagen in München aktivieren, um sich damit im Falle einer Eskalation der Netzstörung rechtzeitig vom überregionalen 400 kV-Versorgungsnetz trennen zu können. Das SWM-Netz in München könnte dann als sog. „Inselnetz“ weiterbetrieben werden. Diese Fähigkeit zum eigenständigen Netzaufbau im Inselbetrieb haben grundsätzlich nur Stadtwerke, die wie die SWM über eine ausreichende Stromerzeugungsleistung im eigenen Versorgungsnetz verfügen, womit ein wesentlicher versorgungstechnischer Vorteil einer dezentralen Stromerzeugungsstruktur sichtbar wird.

**Frage 3:**

*Welche Investitionen in die Verbesserung der Stromnetze werden von den SWM getätigt?*

**Antwort der SWM:**

Eine grundsätzliche Verbesserung ist nicht erforderlich (hierzu darf auf die obigen Ausführungen der SWM verwiesen werden). Davon unabhängig führen die SWM in ihren Netzen selbstverständlich laufend entsprechende Optimierungsmaßnahmen durch, die durch kontinuierlich weiterentwickelte Instandhaltungs- und Optimierungsstrategien hinterlegt sind. Der von der Bundesnetzagentur angesprochene Verbesserungsbedarf bei den Netzen („Stromautobahnen“) bezieht sich insoweit auf die überregionale 400 kV-Verbundebene. Die SWM sind aber weder Eigentümer noch Verantwortliche für den Ausbau, Betrieb oder Unterhalt dieser Netzebene. Vielmehr sind das die jeweiligen Eigentümer dieser Transportnetze, wie z.B. die TenneTTSO GmbH, die in Deutschland ein Höchstspannungsnetz mit einer Gesamtlänge von über 10.000 Kilometern betreibt und im Jahr 2010 von E.ON deren deutsches Höchstspannungsnetz erworben hat. Weitere Betreiber von Übertragungsnetzen in Deutschland sind die Amprion GmbH, die EnBW Transportnetze AG und die 50Hertz Transmission GmbH.

**Frage 4:**

*Ist angesichts der von der Bundesnetzagentur thematisierten Überlassung der Stromnetze die Stromversorgung in München sicher?*

**Antwort der SWM:**

Hierzu darf auf die Ausführungen zu Frage 2 verwiesen werden.

Ich bitte Sie, von den vorstehenden Ausführungen Kenntnis zu nehmen und hoffe, dass Ihr Antrag beantwortet ist und als erledigt gelten darf.

# Anträge und Anfragen aus dem Stadtrat

---

## Inhaltsverzeichnis

Donnerstag, 12. April 2012

### **Sanktionen und Betrugsfälle beim SGB II in München?**

Anfrage Stadtrat Marian Offman (CSU)

### **Alltag von jungen Flüchtlingen: Freizeitpädagogik und Sportvereine öffnen**

Antrag Stadtrats-Mitglieder Siegfried Benker, Gülseren Demirel und Jutta Koller (Bündnis 90/Die Grünen)

### **Gesamtschau des künstlerischen Werkes von Anita Albus**

Anfrage Stadträtin Ursula Sabathil (Freie Wähler)

Herrn  
Oberbürgermeister  
Christian Ude  
Rathaus  
80331 München

Antragsteller:  
Stadtrat Marian Offman

**ANFRAGE**  
12.04.12

### **Sanktionen und Betrugsfälle beim SGB II in München?**

Nach den jüngsten Mitteilungen der Bundesagentur für Arbeit haben die Arbeitsagenturen im vergangenen Jahr mehr Sanktionen gegen SGB II Empfänger verhängt als 2010. Die Anzahl der Sanktionen bundesweit ist von 829.375 im Jahr 2010 auf 912.377 im Vorjahr, also um ca. 10 %, angestiegen.

Die Betrugsfälle im Zusammenhang mit SGB II hingegen sind deutlich zurückgegangen. Im Vergleich zu 2010 waren es in 2011 50.000 weniger Fälle. Also ein Rückgang von knapp 22 %. Oftmals handelt bei den so genannten Betrugsfällen um Meldeversäumnisse angesichts der guten konjunkturellen Entwicklung. Im Zusammenhang mit diesen Zahlen stellt sich natürlich die Frage nach der Entwicklung in München.

Ich frage daher Oberbürgermeister Christian Ude:

1. Wie viele Sanktionen wurden in 2010 und 2011 im Zusammenhang mit dem SGB II in München verhängt und wie ist die prozentuale Entwicklung? Wie ist die Entwicklung in München im Vergleich zur bundesdeutschen Entwicklung zu bewerten?
2. Wie hoch wurden im Zuge der Sanktionen im Durchschnitt die Leistungen gekürzt? Wie sind die Zahlen im Vergleich zur bundesdeutschen Entwicklung?
3. Wie haben sich in München die Betrugsfälle im Zusammenhang mit dem SGB II in 2010 und 2011 entwickelt? Wie ist die Entwicklung in München im Vergleich zur bundesdeutschen Entwicklung zu bewerten? Wie hoch ist bei den so genannten Betrugsfällen der Anteil von Meldeversäumnissen?

Marian Offman, Stadtrat

Herrn  
Oberbürgermeister  
Christian Ude  
Rathaus

München, den 12.04.2012

## Antrag

### Alltag von jungen Flüchtlingen: Freizeitpädagogik und Sportvereine öffnen

Der Stadtrat möge beschließen:

Dem Stadtrat wird dargestellt, wie der Alltag von jugendlichen Flüchtlingen und ggf. von Flüchtlingskindern freizeitpädagogisch gestaltet und strukturiert werden kann. Insbesondere soll dabei geprüft und dargestellt werden, wie jugendliche Flüchtlinge und Flüchtlingskinder in München an die sozialpädagogische Szene und erlebnispädagogische Maßnahmen bzw. Ferienangebote angebunden werden können. Ziel dieser Anbindung an und Öffnung der Münchner Freizeitpädagogik soll sein, den jungen Flüchtlingen und Flüchtlingskindern eine sinnvolle Tagesstruktur vorzugeben, sie stärker am Münchner Alltag außerhalb der Erstaufnahmeanrichtungen und Gemeinschaftsunterkünften teilhaben zu lassen, sie zu integrieren und ihnen eine angemessene Freizeitgestaltung zu ermöglichen, bei denen sie sich auch richtig austoben können (z.B. Kletterhalle, Fußballvereine). Insgesamt sollten die sozialpädagogischen Einrichtungen und sportlichen Angebote in München langfristig junge Flüchtlinge als eine Querschnittsaufgabe begreifen und sich diesen mit ihren Angeboten und Maßnahmen explizit öffnen.

#### Begründung:

Der Alltag von jungen Flüchtlingen, besonders in der Bayernkaserne, ist geprägt und bestimmt vom Warten: Warten auf den Ausgang des Asylverfahrens, Warten auf Verlegung, Warten auf das Clearing, Warten auf eine Jugendhilfemaßnahme, Warten auf die nächste Deutschstunde, falls er oder sie das Glück hat, einen Deutschkursplatz ergattern zu können. Das Freigelände der Bayernkaserne bietet zwar theoretisch einigen „Auslauf“ und Möglichkeiten z.B. zum Fußballspielen, doch gibt es kein festes, geschweige denn pädagogisch betreutes, Freizeit- oder Sportangebot noch eine Tagesstruktur. Die Jugendlichen, die oft schwere Kriegs- und Fluchterfahrungen hinter sich haben und endlich in Deutschland „ankommen“ wollen sind dem dauernden Schwanken zwischen Hoffen und Verzweifeln ausgesetzt. Je weniger Struktur der Alltag bietet, je mehr Langeweile aufkommt, desto schwieriger wird die Alltagsbewältigung. Gleichzeitig gibt es in München ein breites Angebot an wertvolle Freizeit-, Ferien- und Sportangeboten. Diese sollten sich unbedingt für die Zielgruppe junger Flüchtlinge öffnen.

Fraktion Die Grünen – rosa liste

Initiative:

Gülseren Demirel

Siegfried Benker

Jutta Koller

Mitglieder im Stadtrat



FREIE WÄHLER – Rathaus, Marienplatz 8 – 80331 München

---

Johann Altmann  
Ursula Sabathil

An den Oberbürgermeister  
der Landeshauptstadt München  
Herrn Christian Ude  
Rathaus  
Marienplatz 8  
80331 München

Telefon: +49 (0) 89 / 233 – 207 66  
Fax: +49 (0) 89 / 233 – 207 70  
E-Mail: [johann.altmann@muenchen.de](mailto:johann.altmann@muenchen.de)  
[ursula.sabathil@muenchen.de](mailto:ursula.sabathil@muenchen.de)  
E-Mail  
Stadtratsbüro: [buero@fw-muenchen-stadtrat.de](mailto:buero@fw-muenchen-stadtrat.de)

München, 11. April 2012

**A N F R A G E**

### **Gesamtschau des künstlerischen Werkes von Anita Albus**

Eine der besten Malerinnen unserer Zeit (so u.a. die Frankfurter Allgemeine Zeitung vom 28. März 2012) die Münchnerin Anita Albus, wird im Oktober dieses Jahres 70 Jahre alt.

In München wurde Anita Albus zuletzt 1980 mit einer Ausstellung in der Villa Stuck gewürdigt, zu der Claude Levi-Strauss einen weltweit beachteten Katalogtext geschrieben hat.

Daher frage ich den Herrn Oberbürgermeister:

Welche Möglichkeiten sieht das Kulturreferat der LH München für eine Gesamtschau des künstlerischen Werks von Anita Albus in München?

gez.

Ursula Sabathil  
ehrenamtliche Stadträtin